



SCHONENDE KAFFEERÖSTUNG im Trommelröster ist das Verfahren, mit dem Hans Hornung (links) bei Kronen Kaffee in Blankenloch arbeitet. Archivfoto: Aläbiso



IN EINEM EHEMALIGEN PALAIS des Großherzogs ist der Bundesgerichtshof in Karlsruhe zu Hause. Der BGH ist eines der obersten Gerichte des Bunds, neben Bundesverwaltungsgericht, Bundesfinanzhof, Bundesarbeitsgericht und Bundessozialgericht. Luftbild: Fabry

Energieforschung und süße Leckereien

Sechs Ziele der Sommertour bieten den BNN-Lesern eine bunte und spannende Auswahl

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Matthias Kuld und Dietrich Hendel

Was den Kindern die Sommerferien sind, bei denen es manches spannende Freizeit-Erlebnis-Angebot gibt, ist für BNN-Leserinnen und Leser im Hardtgebiet die Sommertour. Vier neue Angebote und zwei „Wiederaufnahmen“ – wegen besonders großer Nachfrage – sind dieses Jahr im Programm. Hier der Überblick zum „Lust holen“. Die Ausschreibung für die jeweilige Bewerbung um eine Tour-Teilnahme mit darauf folgender Anmeldung wird jeweils eigens veröffentlicht.

Fraunhofer-Institut

Wie wird aus Forschung Anwendung? Eine Antwort darauf bekommt man durch einen Besuch im Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT) in Berghausen. Dort sind 500 Mitarbeiter mit „anwendungsorientierter Forschung zum unmittelbaren Nutzen für die Wirtschaft und zum Vorteil für die Gesellschaft“ befasst. „Energie“ ist dabei ein großes Thema. Das ICT ist eines von derzeit 60 Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft. Neben der Vertragsforschung

für die Industrie arbeitet das ICT laut Homepage gemeinsam mit Unternehmen der Wirtschaft an Forschungsaufgaben, die durch Bund und Länder sowie durch die Europäische Union co-finanziert werden. Auf einer Gesamtfläche von 200 000 Quadratmetern stehen rund 12 000 Quadratmeter für Technika, Prüfstände und Werkstätten sowie weitere 13 000 Quadratmeter für Laboratorien, Infrastruktur und Büros zur Verfügung. Unter der Leitung von Professor Peter Elsner betrug der Gesamthaushalt 2012 rund 33,7 Millionen Euro. 20 Leser können bei dieser Wissenschaftstour mitgehen.

Mercedes-Lkw-Werk

Eine der Touren führt in diesem Sommer über den Rhein ins nahe Rheinland-Pfalz. Dort ist ein Unternehmen Ziel, das seit Jahrzehnten die vielfältigen „Universalmotorgeräte“ herstellt, bekannt als Unimog: das Lkw-Werk von Mercedes Benz in Wörth. Beinahe 12 000 Menschen arbeiten dort, darunter viele Auszubildende in gewerblich-technischen und logistischen Berufen wie auch angehende Ingenieure, die an der Dualen Hochschule studieren.

Im Mercedes-Benz Werk Wörth läuft die Produktion seit 1963 mit bis zu 470 Lkw pro Tag. Die Wörther Lkw der verschiedenen Baureihen sind auf allen Straßen dieser Welt unterwegs, heißt es in einer Information des Unternehmens. Über drei Millionen Mercedes-Benz Trucks tragen das Signet „Made in Wörth“. Dort werden bis zu 25 Leserinnen und Leser Wissenswertes über das Werk und die Lkw-Montage erfahren.

Zuckerbecker

Großen Anklang fand im vergangenen Jahr der Besuch beim „Zuckerbecker“ in Karlsruhe. Die Schokoladenherstel-



lung bei Axel Becker in Karlsruhe fand weit größere Nachfrage, als die Kapazität seiner Räume aufnehmen konnte. Grund genug, diese Tour noch einmal anzubieten: Axel Becker, der vor etwas mehr als zehn Jahren seine Leidenschaft zum Beruf gemacht hat und 2009 in die Schokoladenproduktion eingestiegen ist, zeigt den Besuchern bei einem etwa dreistündigen Seminar, was sich an Köstlichkeiten aus Kakao und anderen Zutaten zaubern lässt.

Mal sehen, ob er wie im vorigen Jahr die Teilnehmer eigene Kreationen entwickeln lässt. Kleiner Wermutstropfen: Es ist nur für zehn Teilnehmer Platz.

Bundesgerichtshof

Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe ist im ehemaligen großherzoglichen Palais an der Herrenstraße untergebracht. Er ist – bis auf wenige Ausnahmen – Revisionsgericht. Neben dem BGH bestehen vier weitere oberste Gerichtshöfe des Bundes: das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, der Bundesfinanzhof in München, das Bundesarbeitsgericht in Erfurt und das Bundessozialgericht in Kassel.

Der BGH trifft grundsätzlich keine eigenen Tatsachenfeststellungen, sondern beschränkt sich auf die Nachprüfung der rechtlichen Beurteilung eines Falls durch die Vorinstanzen, an deren tat-

sächliche Feststellungen er gebunden ist, es sei denn, diese wurden ihrerseits verfahrensfehlerhaft getroffen, heißt es in einer Information. Beweisaufnahmen finden daher beim Bundesgerichtshof in aller Regel nicht statt.

Der BGH steht seit Anfang Juli unter der Präsidentschaft von Bettina Limperg. Er ist das vierte Ziel der Sommertour, an der 20 Personen teilnehmen können.

Bäckerei Visel

Anfang vorigen Jahres hat die Bäckerei Visel ihre Produktionsstätte nach Blankenloch verlagert. Zuvor war sie in Karlsruhe. Sie ist die älteste Stadtbäckerei, 1894 gegründet, und wird in der fünften Generation der Familie Visel geführt. Die Firma beschäftigt etwa 80 Mitarbeiter, darunter zwölf Auszubildende. Der Neubau im Gewerbegebiet „West“ in Stutensee war durch die geplante Expansion notwendig geworden, sagt Rainer Scheyhing, Assistent der Geschäftsleitung.

Das Hauptgeschäft ist in Blankenloch eingerichtet, sieben Filialen betreibt das Familienunternehmen, vorwiegend in der Karlsruher Oststadt. Doch weitere

Filialen sind angedacht, so Scheyhing. Aber: „Wir setzen auf Wachstum mit Bedacht.“ Wie in einer großen Bäckerei gearbeitet wird, dürfen bis zu 20 Leserinnen und Leser erfahren. Und sie dürfen – mehr wird noch nicht verraten – auch selbst Hand anlegen. Los geht es allerdings in aller Frühe: um 6 Uhr. Die Besichtigung dauert etwa zwei Stunden.

Kronen Kaffee

Ausgesuchte Rohkaffees aus den besten Anbaugebieten der Welt werden in der Rösterei der Familie Hornung im Gewerbegebiet Nord in Blankenloch veredelt. Seit mehr als 40 Jahren besteht dieses Familienunternehmen.

Jede Bohne wird gleichmäßig, langsam und schonend im Trommelröster bei niedriger Temperatur geröstet, heißt es in einer Information. Durch dieses handgesteuerte Röstverfahren verbleiben in der Bohne nur noch wenig Restsäure und Röstreizstoffe – der Kaffee zeichne sich deshalb durch eine bessere Verträglichkeit und Bekömmlichkeit aus. Wie in dem Unternehmen gearbeitet wird, können Leserinnen und Leser erleben. Bis zu 40 Teilnehmer finden an diesem Beitrag zur Sommertour Platz.



MASCHINEN BAUEN LKW: Das können im Wörther Werk von Mercedes Benz hautnah Leser bei der Sommertour von A bis Z zu erleben. Foto: Morlock



SÜSSES UND LECKERES steht im Mittelpunkt der Leidenschaft von Axel Becker (rechts), der nicht ohne Grund „Zuckerbecker“ genannt wird. Archivfoto: Stieb

Autofahrer wird schwer verletzt

Eggenstein-Leopoldshafen (BNN). Schwere Verletzungen hat ein 33-jähriger Autofahrer am frühen Morgen des gestrigen Donnerstags gegen 2.15 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Eggenstein-Leopoldshafen erlitten.

Laut Mitteilung der Polizei-Pressestelle war er von der Hauptstraße Richtung Leopoldshafen unterwegs, als er in einer Linkskurve gegen den Bordstein prallte.

Er geriet ins Schleudern, kam rechts von der Fahrbahn ab, schante über den Gehsteig die angrenzende Böschung hoch und landete auf der Lenaustraße.

Dort prallte er schließlich gegen einen geparkten Personenwagen, der noch auf ein drittes Auto geschoben wurde.

Laut Mitteilung der Polizei entstand durch diesen Unfall ein Sachschaden in Höhe von rund 10 000 Euro.

Broschüre zum Gemeinderat

Dettenheim (awe). Frisch aus der Druckmaschine legte die Dettenheimer Verwaltung jetzt dem Gemeinderat die neue Informationsbroschüre zum Gremium nach der jüngsten Kommunalwahl vor. Diese präsentiert gegenüber dem früheren Gruppenbild erstmals übersichtlich alle Ratsmitglieder in Einzelporträts mit Kontaktdaten.

Daneben gibt die Broschüre einen straffen Überblick über Stellung, Amtszeit, Mitgliederzahl, Aufgaben sowie weitere Regelungen des Gremiums.

Dessen Zusammensetzung wird ebenso grafisch dargestellt wie die des Rußheimer Ortschaftsrats, dessen Status und Aufgaben zusätzlich erläutert werden.

Geplant ist darüber hinaus laut Gemeindeverwaltung für Oktober eine Gemeindebroschüre, in der der Gemeinderat ebenfalls vorgestellt werden soll.

Dach wird viel teurer

Arbeiten umfangreicher als zunächst angenommen

Eggenstein-Leopoldshafen (del). Die Sanierung der Flachdächer am Kindergarten Märchenwald, am Sportplatzweg in Eggenstein, wird erheblich teurer als im aktuellen Haushalt veranschlagt: 162 000 Euro statt zunächst geschätzter 60 000 Euro muss die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen dafür hinblättern. Das hat freilich einen guten Grund: Die kalkulierte Dachfläche ist kleiner als die tatsächlich zu erneuernde, die erst beim Aufmaß exakt ermittelt wurde. Und zur ursprünglich erwarteten Dachsanierung kommt die Erneuerung der Dämmung hinzu, die ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommt.

Schließlich kommt für die Erneuerung von Abzugsklappen und Oberlichtfenstern die Summe von 20 000

Kindergarten wird für 162 000 Euro saniert

Euro hinzu – für ein Vorhaben, das nicht vorgesehen war – aber günstiger, als wenn man es später nachholen würde. Der Gemeinderat erkannte die Notwendigkeit, wenngleich die Sprecher der Fraktionen deutlich machten, nur „zähneknirschend“ zuzustimmen. Man hätte über die Notwendigkeiten gerne früher Bescheid gewusst, hieß es unter anderem. Dies änderte nichts daran, dass die Zustimmung, das Vorhaben noch dieses Jahr abzuwickeln und die überplanmäßige Ausgabe bereitzustellen, im Gremium in völliger Harmonie und einstimmig fiel.

So auch die Vergabe der Arbeiten – was unter dem Zähneknirschen beinahe untergegangen wäre – an eine einheimische Dachdeckerfirma.

ABC-Soldaten üben um Stutensee

Stutensee (BNN). Soldaten vom Bruchsaler Eichelberg, die zur Panzereinheit Stafforts gehören, rücken zu einer Übung ins Umland aus. Dabei kommen sie in das Einzugsgebiet von Stutensee.

Die Angehörigen der Bundeswehr, Spezialisten in der ABC-Abwehr, sind von Montag bis Mittwoch im Raum Stutensee unterwegs. Ihre Übungsaufgabe ist schwerpunktmäßig die Dekontamination von Fahrzeugen, Geräten und Menschen. Daran beteiligt sind phasenweise Stutenseer Feuerwehrleute.

Die Dekontaminationsübung findet am Dienstag, 29. Juli, 18 Uhr bis 19.30 Uhr, im Bauhof der Stadt Stutensee im Hasenackerweg in Blankenloch statt. Die Wasseraufbereitungsanlage steht in Staffort zwischen Schlossbuckel und Pfingstkorrektur. Sie kann am Dienstag, 29. Juli, zwischen 16 und 20 Uhr besichtigt werden.